

# Ein Künstler wider das Vergessen



**Ereignisse, welche die Welt bewegen, stellt Bastian Oldhouse in seinen Werken dar. Der Künstler inmitten seiner Bilder.**

Bild: Adrian Streun

Blau- und Brauntönen mit der «Bild»-Schlagzeile «Schlimmste Öl-Pest aller Zeiten». Es geht um die Explosion der Bohrplattform «Deepwater Horizon» im Golf

von Mexiko; die Ohnmacht, der Tiere und Menschen gegenüberstehen.

Den drohenden Schiffbruch des Euro stellt der Künstler in einer Trilogie dar: Erst das Euro-Symbol mit weissen Rosen, ein unbekanntes Bild, das den Zustand der Währung bei seiner Einführung symbolisiert. Dann – und dafür war der Stachelndraht – der Euro im Jahr 2011, umwickelt von Stachelndraht. «Banken und Politiker wollen ihn unbeding und halten ihn gefangen», so des Künstlers Kommentar. Das dritte Bild, nur noch schwarze Strukturen, mit einem kaum wahrnehmbaren, gelben Aufackern – der Euro im Jahr 2021. Der Titel des Werks: Babels Niedergang. Mehrere Bilder drehen sich um Nicolas Hayek, den Oldhouse verehrt.

Ereignismalerei nennt er seine

Art zu malen. Sie selber bezeichnet Bastian Oldhouse als «Antiziposphen», einer der Folgen von Ereignissen «antizipiert», also vorwegnimmt. Beispiel Euro: «Das Konstrukt ist untauglich und wird beim nächsten Sturm auseinanderfallen», so seine Ansicht.

## Vergänglich und bleibend

Oldhouse will kein Prophet sein, keiner, der den Mahnfinger aufhält oder die Menschen belehren will. «Ich möchte Botschaften vermitteln wider die Vergänglichkeit», sagt er. Eine Vergänglichkeit wie jene von Zeitungsartikeln. Heute geschrieben, morgen vergessen. Deshalb der Kontrast in seinen Bildern. Diese sind massiv, aus soliden Materialien, sie sollen für eine kleine Ewigkeit halten. Viele Bilder sind in eher düsteren Farben gehalten, was aber nicht

heissen soll, dass sie des Künstlers Grundstimmung wiedergeben. Im Gegenteil: Oldhouse sieht sich nicht als Pessimisten, sondern als einen, der trotz allem Hoffnung und Glaube in die Menschheit setzt.

Dies ist besonders schön zu erkennen in seinem Werk «Unendliches Glück», indem es um die Olympischen Spiele 2008 in Peking geht. Die Farben Gelb, Rot, Grün, Blau und Violett dominieren, und Oldhouse erklärt, das Bild symbolisiere als Ganzes den definitiven Durchbruch, den das kommunistische China mit dem Zuschlag der Olympischen Spiele durch die westliche Welt errungen habe.

## Wie ein altes Haus

Obwohl Oldhouse nur skizzenhaft darüber redet, ist ihm seine

Vergangenheit als Geschäftsmann anzumerken. Er drückt sich gewählt aus, in gewinnen-dem Tonfall und wirkt dabei Vertrauen erweckend und überzeugend. Da ist nichts von einem zerstreuten Künstler, kein Dreitagebart, keine übervollen Aschenbecher im Atelier und keine Spinnweben in den Ecken. Dafür stehen die Bilder zwar eng, aber geordnet im Raum, der Boden ist sauber gefegt. Er selber macht einen ruhigen und gesetzten Eindruck. Doch hin und wieder leuchtet es aus seinen Augen, klingt seine Stimme ein wenig schwärmerisch, wenn er davon spricht, was ihm seine Malerei bedeutet, nämlich wirkliche Freiheit leben.

In seinem «früheren Leben» war der Diplomingenieur in der Finanz- und der Immobilienbranche tätig. Die letzten zwölf Jahre als Selbständiger. Den Künstlernamen «Oldhouse» habe er gewählt, «weil ich mit 63 nicht mehr der jüngste bin», sagt er schmunzelnd. Und weil er nur ältere Häuser verkauft habe. «Alte Häuser erzählen eine Geschichte, ich auch.»

Gemalt hat er schon als Teenager. Damals wählte er leichter verdächtige Motive als heute: Blumen und Stillleben in Öl auf Holz oder Leinwand. Neben Studium, Familie und Arbeit blieb ihm zu wenig Zeit für seine Leidenschaft, dem Malen. Und weil er keine halben Sachen machen wollte, liess er es lieber ganz bleiben. Erst vor drei Jahren fing er wieder damit an und wollte nicht mehr davon lassen. Jetzt, mit 63, verbringt er seine «Arbeitsstage» malend im Atelier.

Nun will er testen, ob seine Werke auch verkäuflich sind und stellt im Frühling zum ersten Mal in einer Galerie aus. Obgenannt: Auf das Inserat, in dem er nach rustigem Stachelndraht suchte, hat sich niemand gemeldet. Der Künstler klapperte daraufhin einige Bauernhöfe ab, bis er doch noch fünf wurde.

**INFO:** Bastian Oldhouse stellt seine Werke vom 2. bis 17. April in der Galerie «im Chalets» in Achenflüh aus.

## Bastian Oldhouse

- Als Ereignismaler arbeitet er mit **originalen** Zeitdokumenten zu Ereignissen von nationaler und globaler Relevanz.
- Präparierte und haltbar gemachte Original-Zeitungsanschnitte werden als Collage mitverarbeitet und dienen als **erzählende, manchmal provokative** Zeitzeugen. (b)g

**Link:**  
[www.bastian-oldhouse.ch](http://www.bastian-oldhouse.ch)